

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 9

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Seien noch die Sachfragen, unter welchen sich befinden: Verwirklichung der Altersversicherung, Steuerreform im Sinne einer gerechteren Verteilung der Steuer-Hinterziehung, Beseitigung von Privilegien, Arbeitsbeschaffung für den Fall eintretender Arbeitslosigkeit. Die Kommunisten und Nicolisten, die in Genf und Basel Stimmhaltung proklamieren, sind Feinde abstrakt. — Ueber dem neuen

Dafür bin ich ebenfalls!

Kriegswirtschaftliche Maßnahmen

— Inkraftsetzung blinder Coupons. Das eidg. Kriegsernährungsamt teilt mit: Mit Wirkung ab 1. Dezember und Gültigkeit bis und mit 6. Januar 1944 werden auf den silbergrauen Dezember-Lebensmittelfkarten folgende blinde Coupons in Brand gesetzt: Auf der ganzen Lebens-

Auch das noch!!!

Beachten Sie unsern Beitrag «Wo kommt Stalins wirkliche zweite Front?» auf den Seiten 4 und 5

Na endlich ist das Rätsel gelöst!

„Er schlich heran, eine Pistole in jeder Hand und einen Dolch in der andern. Oh! oh! schrie er auf portugiesisch?“

... in der vierten Hand aber schwang er ein mächtiges Beil ...

... abge- ... größte Erfolg ... total 80 521 Mäuse abgeliefert und hierfür 4026 Franken ausbezahlt wurden, was auf den Kopf der Bevölkerung rund 40 Mäuse ausmacht.

Arme Köpfe!

London, 16. Dez. (United Press.) Es ist nicht bekannt, wo sich der erkrankte britische Premier Attlees befindet, aber aus einer Bemerkung ten, alle modernen Hilfsmittel der Medizin zur Verfügung stünden, scheint hervorzugehen, daß der Premier noch nicht nach England zurückgekehrt ist.

Demnach scheint England auf dem Gebiet der Medizin etwas rückständig zu sein!?

Politisches Programm: Verwirklichung der höchsten Kriegsanstrengung durch 1. schnelle Räumung und Bestrafung der Verräter, 2. Aufhebung der Zollschranken, 3. freier Handel zwischen den Ländern Nordafrikas, 4. Verschlagnahme der aller „Collaborateure“. Die Kontrolle chemisch?

Mehrheit zu brechen, und bedeutet praktisch den Versuch zur Sprengung eines bisherigen verdienten bürgerlichen Amtsinhabers. Damit Die Methode scheint mir etwas grob.

Vom Einwintern der Gemüse im Freien.

(St.-Korr.) Die meisten Gemüse lassen sich im Freien sehr gut überwintern. Die einfachste Methode ist die Furche. Tiefe und Breite je ungefähr 30-40 Zentimeter. Unten ein Holzrost. In die offene Furche bringen wir Endvieren mit Wurzelballen, etwa zwei bis drei Stunden nebeneinander und bedecken sie mit trockenem Laub zu. Darüber kommt ein schützendes Dach aus Moos.

Damit dürften sie reichlich Platz haben!

Sundbureau der Stadtpolizei

Oberstr. 17. Tel. Nr. 17.

Gefunden im Juli:

Diverse Belos, Portemonnaies mit und ohne Inhalt, Kleider, Schmutz, 1 Ehering, Schirme, Brillen, Füllfederhalter, Uhren, Taschmesser, Handtaschen, 1 kleiner Geldbetrag, 1 Rolle gummierter Leitungsdraht, 1 Stück Leder, 1 Zwicker, 1 Armbinde, 1 Paar Turnschuhe, 1 Babymagen mit Inhalt, 1 Auspuffrohr und 1 lebendes Schwein. 3990

Es gibt noch ehrliche Finder!

Man kann den jetzigen Nationalräten mit Recht zahllose Sünden vorwerfen. Ein Vorwurf aber — und es ist merkwürdigerweise der am meisten gehörte — ist sicher nicht berechtigt: nämlich der, die Nationalräte drängten sich zu ihrem Amt, um sich durch das Einziehen von Taggeldern zu bereichern. Was verdient ein Nationalrat kraft seines Amtes? Keinen roten Rappen, wenn er sein Amt ernst nimmt!

Wir beziehen ein Taggeld von 30 Franken. Davon gehen 10 Prozent in die Fraktionskasse ab zur Bestreitung von kleinen laufenden Ausgaben, Trinkgeldern, Telefonistinnen, Kränze bei

Aha!!!

85982) Der Lehre entlassener tüchtiger

Kleinmechaniker sucht Stelle auf Näh- oder Rechenmaschinen

um sich darauf auszubilden. Diiertien unter B B 7201 an das Tagblatt.

Auf meiner Nähmaschine wäre noch ein Plätzchen für einen Akrobaten frei.

Einer der „DYNASTIE MICHEL“ kocht in seinem **Zunfthaus Zimmerleuten** „Temple des Gourmets“ ZÜRICH CHARLES MICHEL Limmatquai 40 Tel. 24236



An unsere Leser!

Wir bitten, den für den Gazettenhumor bestimmten Beiträgen kein Rückporto beizulegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren. Beiträge für diese Seite sollen mit dem Originalausschnitt aus der betreffenden Zeitung eingesandt werden.

CIGARETTES **DORA** MARYLAND SUPÉRIEUR

